

schwung CHA.– Auch: *°Hennenpfotsche* „abfällige Bezeichnung für menschliche Hände und Füße“ Pemfling CHA.

WBÖ III,110.– W-23/33.

[**Hunds**]pf. **1** Hundepfote, °OP, °OF vereinz.: *°Hundspfaoutschn* Arzbg WUN.– **2**: *°Hundspfoutschn im Schnee* „Hundes Spuren“ Marchaney TIR.

WBÖ III,110.– BRAUN Gr.Wb. 283.

[**Katzen**]pf. **1** Katzenpfote, °OP mehrf., NB, OF, MF vereinz.: *Katzenpfoutschn* Eckenheid LAU; *Katzenpfäudschn* BRUNNER Heimatb.CHA 152.– Ra.: *der gäit af Kázapfäizla* „leise wie eine Katze“ Kohlbg NEW.– Sprichw.: *°a samtans Katzapföitschl voschdeckt oft die schärfstn Kraal* Wdsassen TIR.– Auch Katzenkralle, NB, OP, MF vereinz.: *Katzenpfotschal* Viechtach.– **2** Dim., kleine Hand, °OP vereinz.: *Katzenpföitschla* Vils-eck AM.– **3** meist Dim., Pfln.– **3a** wie → [*Hasen*]pf.2a, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°Katzenpfötscherl* Kallmünz BUL; „Das Kräutl weib pflückt ... *Katz'npfejtschl* ... *Katz'npfoutschn*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 284.– **3b** wie → [*Bären*]pf.2a, °OP vereinz.: *°Katzenpfötscherl* „Bärenklau“ Falkenbg TIR.– **3c** wie → [*Bären*]pf.2b, °NB, °OP vereinz.: *°Katzenpfötscherl* „Bärlapp“ Weiden.– **3d** Wollgras (Eriophorum): *Katzenpföitschla* Staadf RID.

WBÖ III,110.– BRAUN Gr.Wb. 307; SINGER Arzbg.Wb. 117.– W-23/34.

[**Kraut**]pf. wie → Pf 6c: *°Krautpfotschen* „die aus den Krautköpfen herausgeschnittenen Strünke“ Ambg.

[**Samt**]pf. Samtpfote, nur in der Ra.: *der gäit aaf Sammatpfäitschlan* „geht mit sachten Schritten“ Etzenricht NEW. E.F.

pfötscheln

Vb.: *°pfäitschln* „im Spiel mit zwei Fingern auf die vorgestreckten Finger eines anderen schlagen, bis sie rot werden und einer aufgibt“ Sulzkehn BEI.

Komp.: [**da-hin**]pf. tapsig dahingehen: „Schon die kleinen Buben und Dirndel, die bereits *dahipfejtschln* können, gewöhnen ihre Füßlein in die Holzschuhe“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 86. E.F.

pfotschen¹

Vb., tapsig, schwerfällig od. lässig gehen, °OB, °NB (v.a. NO) mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *°pfoutschn* „daherlatschen“ Innernzell GRA; *°die Kinder pfotschen* gehen tapsig Hochdf FDB; *bvqutŷn* „schwerfällig auftreten, gehen“ nach KOLLMER II,221.– Auch hinken, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°pfotschn* Polling WM.

WBÖ III,111; Suddt.Wb. II,334.– BRAUN Gr.Wb. 458; KOLLMER II,221.– W-23/32.

Komp.: [**an**]pf.: *°opfoutschn* „etwas antatschen“ Rottendf NAB.

[**da-her**]pf. wie → pf., °OB, °NB, °OP vereinz.: *°an Melchbaurrn kennt ma s an sein Daherpfotschn o, daß a schlechtö Fiaß hod* Pöcking STA. E.F.

pfotschen², unverständlich sprechen, → *pfosen*.

Pfotscher(er)

M. 1 Mensch mit übergroßen Füßen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°des ischt a scheanar Pfootschar mit solcha Haxa!* Peiting SOG.

2 schwerfälliger, ungeschickter Mensch, °NB, °OP, °OF vereinz.: *°Pfaotscha* Töging BEI.

Suddt.Wb. II,334.– W-23/26.

Komp.: [**Links**]pf. Linkshänder: *°Linkspfoutscher* Wdmünchen. E.F.

Pfotscherin

F., schwerfällige, ungeschickte Frau: *°a Pfoutscherin* Neukehn KÖZ. E.F.

pfotschicht, -tz-

Adj. **1** mit übergroßen Händen od. Füßen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *pfoutschat* Deggendorf.

2 auf leisen Pfoten, nur übertr.: *°pfodschat* „hinterlistig, katzenähnlich“ Ambg.– Zuruf an Zugtiere: *°schö pfätschat!* „langsam, vorsichtig“ Malching GRI.

3 schwerfällig, ungeschickt, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°den könn ma bei dera Sach ned braucha, der is ja so pfodschat!* Ismaning M; *wia pfoutschat stellst de denn wieder!* Hahn-bach AM.

4 dick, pummelig, °NB, °OP vereinz.: *°pfoutschat* Gottfrieding DGF.

5 dick, auftragend, °NB, °OP vereinz.: *°dö*